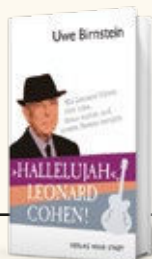


Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



UWE BRINSTEIN

»Hallelujah«, Leonard Cohen!

132 Seiten | 16,00 €
Verlag Neue Stadt,
Oberpfaffmarn, 2020

Der Sänger und Musiker Leonard Cohen war Jude. Sein Leben war gekennzeichnet von der Bibel, vom Ringen um seinen Glauben. In keinem anderen Lied kommt das so zum Ausdruck wie in dem Song »Hallelujah«. Gelobt sei Gott! Wofür? Für Wolken, Luft und Wind, betete Franz von Assisi. Für Glaube, Sex und Poesie, sang Leonard Cohen. Seine Hymne »Hallelujah« geht den Menschen bis heute zu Herzen. In unzähligen Cover-Versionen wird der Song variiert.

Der Theologe Uwe Birnstein zeichnet die Lebenslinie Cohens nach, die geprägt war vom jüdischen Glauben und von vielen Irrwegen, die Cohen durch Drogenexzesse, Depressionen, Liebesschmerzen und musikalische Kreationen führten. Dabei arbeitet Birnstein nicht die Biographie dieses Künstlers heraus, sondern er geht der Frage nach, wie sich der Glaube in Cohens Texten und in seinem Leben niederschlug, und wie er dabei die Macht des Heiligen entdeckte. Und des Hallelujah.

as



RAFAEL SELIGMANN

Hannah und Ludwig Heimlos in Tel Aviv

400 Seiten | 24,00 €
Langen-Müller-Verlag,
München, 2020

Rechtzeitig ist Ludwig Seligmann aus Deutschland entkommen, wo er als Jude ein Totgeweihter gewesen wäre. Doch der Neuanfang 1934 im gelobten Land fällt dem jungen Schwaben schwer trotz Apfelsinensaft und Falafel. Tel Aviv ist noch eine unfertige Stadt. Dort packt Ludwig beim Aufbau tatkräftig und zunächst auch erfolgreich an. Trotzdem bleibt ein Gefühl von Fremde. Hebräisch wird nicht die Sprache von Ludwig, der sich zum Prokuristen einer Textilfirma hocharbeitet.

Die selbstbewusste Hannah wird seine Frau. Wie viele andere in Palästina muss sie aus der Ferne ohnmächtig miterleben, dass jüdische Verwandte in Europa umgebracht werden. Ein Gottesgeschenk ist für Hannah 1947 der gemeinsame Sohn Rafael. Es ist dieser Rafael Seligmann, der die wahre Geschichte seiner Eltern im umkämpften und neu entstehenden Staat Israel zu einem Leserlebnis verwandelt hat. Hannah und Ludwig kommt man bei der fesselnden Lektüre so nahe, dass man zuweilen fast peinlich berührt ist. Doch so taucht man tief in ihre Lebensgeschichte ein und fühlt mit, wie schwer es der Familie fällt, nach Deutschland zurückzukehren. Jahre zuvor hätte Hannah stattdessen lieber in der Hölle gebraten. Es bleibt keine andere Wahl.

scha



PETER NEUHAUS

Kirchenschmelze Sehnsucht nach einem galiläischen Frühling

121 Seiten | 10,90 €
Bonifatius Verlag, Paderborn,
2020

Die Kirche schrumpft. Priester fehlen, Gläubige laufen weg, Strukturen lösen sich auf. Peter Neuhaus nennt das Kirchenschmelze – und verbindet dabei zugleich Hoffnung. Denn eine Schmelze kündigt den Frühling an. Und zu Tage treten bei ihm viele galiläische Momente. Schließlich kommt bei ihm unter der schmelzenden Kirchenschneedecke nicht der viel beschworene heilige Rest hervor, der der Kirche, wie sie einmal war, die Treue hält, sondern das Milieu Jesu. Dieses Milieu, in dem der Glaube des Autors seinen Anfang nahm. Für diesen Glauben sucht Peter Neuhaus eine neue Heimat. Es ist die Sehnsucht nach der Jesusbewegung.

as



ELISABETH LUKAS
REINHARDT WURZEL

Pandemie und Psyche Wege zur Stärkung der seelischen Immunität

114 Seiten | 18,00 €
Verlag Neue Stadt,
Oberpfaffmarn, 2020

Wie geht jeder und jede Einzelne mit den in der Corona-Krise entstandenen Belastungen und Bedrohungen um? Welche »Trotzmacht des Geistes« hat der Mensch als geistiges Wesen den Herausforderungen des Lebens entgegenzustellen? Wie tritt der Mensch aus seiner Passivität und Gleichgültigkeit heraus in eine sinnstiftende Existenz für andere? Die beiden Koautorinnen Reinhardt Wurzel und die bekannte Psychotherapeutin und Frankl-Schülerin Elisabeth Lukas beginnen im Buch einen Dialog über das Menschsein im Angesicht der Corona-Pandemie. Sie führen die Leser über einen Weg der Selbstwahrnehmung. Die Fragen, die sie stellen, sind größer als die aktuelle Krise, weil es die alten Fragen der Menschheit sind: die Frage nach dem Umgang mit der eigenen Sterblichkeit, die Suche nach Sinn, oder die Frage nach dem Vertrauen.

Hilfreich werden die einzelnen Kapitel von Elisabeth Lukas auf das Fundament ihres Lehrers Viktor Frankl gestellt. Ein positives, Hoffnung machendes Buch, das dazu ermutigen will, die eigene Wahlmöglichkeit zu erkennen. Auch in der Bedrohung und in der Krise hat der Mensch die Freiheit zur Wahl. Ein Buch, das den eigenen Blick vom Negativen hin zu den eigenen Ressourcen und zu den Bedürfnissen der Umwelt und des Gegenübers lenken will. Die beiden Autoren helfen mit ihrem Werk, die derzeitige weltweite Krise als persönliche Chance zu entdecken, sein Leben aktiv zu gestalten und die eigenen Grundeinstellungen zu überprüfen.

mh